

Inhaltsverzeichnis

°	Einleitung	5
1	Entstehung und Veränderung von Einstellungen gegenüber anderen Völkern im Kindesalter	9
1.1	Das Verhältnis von Wertung und Wissen	9
1.1.1	„Affektive“ Erziehungsziele als Einstellungen	9
1.1.2	Affektivität und Kognitivität – Aspekte einer untrennbaren Einheit	12
1.1.3	Der Vorrang des Inhaltlichen	17
1.2	Einschätzung anderer Völker im Kindesalter	19
1.2.1	Dezidierte Wertung vor differenziertem Wissen	19
1.2.2	Stereotypisierte Ähnlichkeit mit dem eigenen Volk als Maßstab für die Bewertung anderer Völker	33
1.2.3	Der Zusammenhang zwischen Normenrigidität und Wertschätzung	44
1.2.4	Der entwicklungsbedingte Egozentrismus des Kindes	50
1.3	Die Chance einer Einstellungsänderung durch Rollenspiel	57
1.3.1	Beschleunigung des Dezentrierungsprozesses	58
1.3.2	Steigerung der Simulationsfähigkeit	64
1.3.3	Das problembezogene Rollenspiel als inhaltsrelevante und integrative Veränderungsstrategie (Treatment und Hypothesen)	73
2	Der spezifische Einfluß des Rollenspiels auf die Einstellungen der Kinder	84
2.1	Der Aufbau der evaluativen Begleituntersuchung	84
2.1.1	Die Planung der Untersuchung	84
2.1.2	Der Ablauf der Untersuchung	91
2.1.3	Beschreibung der Stichprobe (Ergebnisse der Vorerhebung)	95
2.2	Das Evaluationsinstrumentarium	108
2.2.1	Die affektiv orientierten Bildertests	109
2.2.2	Die kognitiv orientierten Verbaltests	119
2.2.3	Die Itemanalyse der gesamten Testbatterie	123
2.2.4	Vervollständigung der Stichprobenbeschreibung	128
2.3	Die statistische Auswertung der Untersuchungsergebnisse	129
2.3.1	Die faktorenanalytisch begründete Zusammenfassung der abhängigen Variablen	130
2.3.2	Multiple Regressionsanalyse für den Hauptvergleich (Zusammengefaßte Experimentalgruppen versus Kontrollgruppe) ..	133
2.3.3	Kovarianzanalyse (repeated measures) für den Methodenvergleich (Rollenspielgruppe versus Verbalgruppe)	151

2.4	Illustration und Interpretation der Ergebnisse	166
2.4.1	Trendanalyse der ausweichenden Antworten	167
2.4.2	Normalentwicklung – Verstärkung der negativen Einstellungen ..	169
2.4.3	Verbal-optisches Treatment – Tendenz zur Neutralität	181
2.4.4	Rollenspiel – Zunahme eines differenzierten Engagements	187
3	Einstellungsänderung gegenüber anderen Völkern als Ziel einer geplanten Sozialerziehung	197
3.1	Solidarität mit Diskriminierten – ein gesellschaftspolitisch bedeutungsvolles Ziel	197
3.1.1	Kriterien solidarischen Verhaltens	198
3.1.2	Erhöhung der normativen Flexibilität	201
3.1.3	Vermeidung allzu großer normativer Diskrepanzen	207
3.1.4	Das Prinzip der sozialen Nähe als „Informationsfilter“	215
3.2	Aktivierung der Kinder durch ein handlungsorientiertes Angebot	221
3.2.1	Komposition von Themenbereichen aus Einzelepisoden	221
3.2.2	Rollenspiel im Zentrum eines handlungsorientierten Angebots ..	227
3.2.3	Audiovisuelle Medien als Anreizmaterialien	240
3.3	Langfristige Perspektiven für das Projekt	246
3.3.1	Intensivierung der Elternmitarbeit	247
3.3.2	Projektbezogene Lehrerbildung und -fortbildung	255
3.3.3	Permanente Curriculumrevision (Umriss eines „Flächenevaluations“-Plans)	262
4	Anhang	273
4.1	Aufbau des Rollenspielcurriculums (Treatment)	273
4.2	Beispiel für ein problembezogenes Rollenspiel	274
4.3	Aufteilung der Kinder auf die Treatmentbedingungen	279
4.4	Fragebogen zur Orientierung über die familiären Verhältnisse ..	280
4.5	Zwei Beispiele aus dem <i>Rosenzweig</i> -Picture-Frustration-Test	284
4.6	Verzeichnis der audiovisuellen Medien	284
4.7	Fragebogen zur Elternmitbestimmung	285
	Anmerkungen	288
	Literaturverzeichnis	297